

Inhalt

1. Kapitel: Allgemeines und Grundsätzliches	11
1. Kinder sind keine Miniatur-Erwachsenen	11
2. Was ist vererbt und was ist erworben?	13
3. Lebensstufen	16
4. Die demokratische und die autoritäre Familie	19
5. Der Platz in der Familie	21
6. Es ist schwer, ein Kind zu sein	24
2. Kapitel: Das erste Lebensjahr	28
7. Baby ist nicht zerbrechlich	28
8. Brust oder Flasche?	30
9. Die Allmacht des Töpfchens	33
<i>Baby schreibt an seine Eltern</i>	37
10. Die Geburtstagskerze	54
11. Kindertagebuch als Erziehungshilfe	56
3. Kapitel: Zwischen eins und drei	60
12. Das erste Trotzalter	60
13. Die berufstätige Mutter	63
14. Eine Ecke in der Wohnung	65
15. Vater muß warten	68
16. Unfälle im Heim	71
17. <i>Von der Affenliebe und der Liebe überhaupt</i>	74
4. Kapitel: Auf der dritten Lebensstufe	78
18. Das brave Dreijährige	78
19. „Wo kommen die Babys her?“	81
20. Der scharlachrote Elefant	84
21. Die Kunst des Strafens	87
22. Der Stock als Erzieher	91
23. Bei den Großeltern schmeckt es besser	93
24. Rudi ist ein Bettnässer	96
25. Zwischen vier und sechs	99
26. Das Musterkind	102
27. Schatten der Furcht	105
28. Gegen Eifersucht ist kein Kraut gewachsen	108
29. <i>Lügen sind nicht immer, was sie scheinen</i>	111
30. Was ist mein und was ist dein?	114
31. Kinder, die anders sind	117
32. <i>„Spieglein, Spieglein an der Wand . . .“</i>	120
33. Kinder in außergewöhnlichen Lebenslagen	124
34. Die letzten sorglosen Jahre	128

5. Kapitel: Die Welt des Schulkindes	131
35. Vom Kleinkind zum Schulkind	131
36. Schule ohne Bangen	134
37. Flucht in die Krankheit	136
38. Neue Ideale	140
39. Ruhe vor dem Sturm	143
6. Kapitel: Gegen Ende unserer Reise.	146
40. Der junge Teenager	146
41. Zu früh — zu spät	149
42. Weder Kind noch erwachsen	151
43. Lebenswichtige Probleme	155
44. Am Reiseziel	158